

# Radio X – 10 Jahre mehr Kontrast

Seit 10 Jahren sendet Radio X auf der Frequenz 94.5 (Liestal 93.6). Das «etwas andere Radio» hat Anfang des Sommers als erstes Radio der Region vom Bundesamt für Kommunikation eine neue Sendekonzession erhalten. Zu Beginn vielerorts als Exot belächelt ist heute das nicht kommerzielle Radio X eine Erfolgsgeschichte und nicht mehr aus der regionalen Radiolandschaft wegzudenken.

Interview mit Thomas Jenny  
von Niggi Freundlieb

Radio X erreicht mit einer höchst vielseitigen Musikauswahl und mit zehn professionell gemachten Magazinen in über einem Dutzend Sprachen oder mit über einem Dutzend regelmässiger Music-Specials, moderiert und betreut von DJs und anderen teilweise namhaften Exponenten der Basler Szene, täglich 50'000 Hörerinnen und Hörer jenseits des «Mainstream-Gedudels» anderer Stationen. Dazu kommen Veranstaltungskalender und Veranstaltungsmagazine, kulturbezogene Specials, oft auch in Verbindung mit kulturellen regionalen Events und Projekten, Jugendsendungen oder Polimagazine. Zahlreiche themenorientierte Sendereihen in Zusammenarbeit mit Sponsoren, zum Beispiel die kürzlich gestartete Energie- und Umweltreihe «Energie Snacks», sind weitere Standbeine eines Radioprogramms, das dem Zusammenleben in einer modernen, urbanen Umgebung auf gleichzeitig lehrreiche wie unterhaltsame Weise den Soundtrack gibt.

Gerade die erwähnte Umwelt- und Energiesendereihe ist ein gutes Beispiel dafür, wie Radio X, das werbefrei ist, neben seinen Einnahmen aus dem Gebühren-Splitting seine jährlichen Kosten von 900'000 Franken finanziert. Die für die Spezialsendereihe bei Radio X verantwortliche Nicole Bertherin hat über mehrere Jahre hinweg Sendeideen und -konzepte entwickelt, die den Sponsoren ein Höchstmass an Information und Glaubwürdigkeit in einer Nachhaltigkeit gewährleisten, die andere elektronische Medien aufgrund ihrer Programmstruktur gar nicht anbieten können. Gewährleistet ist auch die Nachhaltigkeit – so sind zur Sendereihe eine Homepage ([www.energiesnacks.ch](http://www.energiesnacks.ch)) und ein Lehrmittel entstanden.



Radio X wurde von Geschäftsführer Thomas Jenny, Linda Muscheidt und Patrik Tschudin gegründet und ist eine Stiftung, welche als gemeinnützig anerkannt ist. Als Stiftung verfolgt sie keine kommerziellen Ziele, das heisst, der gesamte Erlös kommt wieder dem Radiobetrieb zu. Es gibt aber auch die Radio X AG, welche die Stiftung gründete und die technischen Investitionen leistete. Sie ist mehrheitlich in der Hand der drei Gründer. Radio X beschäftigt neun Festangestellte, darunter zwei Lehrlinge. Zudem sind fünf Volontäre, die die Radio- und Medienarbeit von Grund auf lernen und deswegen bei anderen Medienunternehmen hoch im Kurs stehen, voll in die tägliche Programmarbeit integriert. Unverzichtbar und auch ein Zeichen dafür, wie sich die «Unternehmenskultur» von Radio X präsentiert, sind die 200 Freiwilligen, ohne deren Arbeit und Engagement die zahlreichen Sendeangebote von Radio X nicht möglich wären.

Breite Abstützung findet der Sender aber auch beim «Club 94.5», der Radio X ideell und materiell unterstützt und sich dafür einsetzt, dass Radio X auch in Zukunft ein unabhängiges, offenes, innovatives und integratives Radio mit einem vielseitigen Musikprogramm und mehrsprachigen Sendungen bleibt.

**«Geschäftsführer»: Radio X hat als erstes Radio in der Region vom Bundesamt für Kommunikation (BAKOM) eine neue Konzession erhalten. Wie kommentieren Sie diesen Entscheid?**

**Thomas Jenny:** Ich gratuliere dem BAKOM, dass es in unserem Fall die ambitionierten Fristen einhalten konnte! Nein, im Ernst, ich interpretiere das als Bestätigung und Anerkennung für die bisherige tolle Arbeit des ganzen Teams von höchster Stelle, und das freut mich natürlich besonders.

**Was unterscheidet Radio X in seiner Zielsetzung von anderen Radiostationen, ausser dass es nicht kommerziell ist?**

Radio X ist unabhängig und offen. Wir sind gegenüber unserem Publikum durchlässig und bieten breite Partizipations- und Ausbildungsmöglichkeiten. Radio X ist innovativ, indem es neue Sendeformate entwickelt und präsentiert, der Kreativität seiner Macherinnen und Macher breiten Raum gewährt sowie neue Problemstellungen früh erkennt und aufgreift. Radio X ist multikulturell, indem es in seinem Programm der Vielfalt der sprachlichen und musikalischen Kulturen seiner Zielgruppen gerecht wird. Radio X ist integrativ, indem es den gegenseitigen Respekt unter den Kulturen seiner Zielgruppen und die Achtung der Menschenwürde und der Menschenrechte fördert sowie kontinuierlich über das lokale, regionale und nationale Geschehen berichtet.

**Aber wird Radio nicht vor allem wegen des Musikangebots gehört?**

Nur weil ein Grossteil der Radiostationen den musikalischen Massengeschmack bedient und inhaltliches Kurzfutter anbietet, heisst das noch lange nicht, dass alle das wollen. Im Gegenteil: Die Menschen wollen auch wieder Hintergrundinformationen und themenorientierte Schwerpunkte. Aber es ist richtig, auch bei Radio X spielt die Musik eine zentrale Rolle. Nur unterscheidet sich unser Musikangebot enorm von dem anderer Stationen.

Radio X ist nicht nur näher an den aktuellen Trends, sondern bietet eine stilistische Vielfalt, wie sie sonst nirgends zu hören ist. Weil die Programmschaffenden aus den verschiedenen Szenen kommen, fliessen viel Know-how und Glaubwürdigkeit in unser Musikprogramm, das zudem Plattform für regionale Künstler ist, die sonst kaum gespielt werden. Die Hörerzahlen zeigen es: Immer mehr Menschen hören Radio X, weil sie hier ohne Werbeunterbrechungen ein spannendes Programm mit spannender Musik und spannenden Inhalten hören können.

**Welchen Stellenwert das Thema Integration bei Radio X?**

Es ist Teil unseres Konzessionsauftrages. Mit unseren zehn fremdsprachigen Sendungen leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Integration der ausländischen Bevölkerung. In den Sendungen werden einerseits in der entsprechenden Landessprache wichtige News und Informationen aus der Region und der ganzen Schweiz vermittelt, andererseits können gerade, zum Beispiel über die Musik, auch den Schweizer Hörerinnen und Hörern wichtige Inputs gegeben werden, die für mehr Verständnis für fremde Kulturen sorgen.

Damit ist Integration bei Radio X keine Einbahnstrasse, sondern im wahrsten Sinn des Wortes nachhaltig. Mit diesen Sendungen können überdies 40 statt 30 Prozent der lokalen Bevölkerung erreicht werden und immer mehr Institutionen erkennen deshalb, welche Kommunikationsmöglichkeiten via Radio X möglich sind. Ich wünsche mir deshalb, dass auch die Wirtschaft in Zukunft vermehrt davon Gebrauch machen wird.

**Radio X bietet laufend Praktikumsplätze an, bei denen junge Menschen von der Pike auf das Medienhandwerk lernen können. Auf der anderen Seite stellen dann andere Medienunternehmen diese Leute ein, ohne auch nur einen Rappen in deren Ausbildung gesteckt zu haben. Frustriert Sie das?**

In der Tat haben wir da einen gewissen Nachholbedarf, denn es ist schon so, dass wir enorme Mittel, Zeit und Engagement in die Ausbildung der jungen Leute stecken, während sich andere das sparen und sich bei uns bedienen. Mittlerweile gibt es aber konkrete Zusammenarbeitspläne mit Radio Basilisk, das ja auch schon in den Genuss der gut ausgebildeten Radio-X-Leute gekommen ist. Solche Zusammenarbeitsmodelle funktionieren übrigens gut, so haben wir zum Beispiel auch schon im Auftrag von Radio DRS Leute ausgebildet.

## Weitere Informationen

Radio X  
Postfach 143  
CH-4004 Basel  
Telefon +41 (0) 61 261 21 22  
Telefax +41 (0) 61 261 21 26  
[rx@radiox.ch](mailto:rx@radiox.ch)  
[www.radiox.ch](http://www.radiox.ch)

## Frequenzen:

UKW Basel und Umgebung: 94.5 MHz  
UKW Liestal: 93.6 MHz



## Thomas Jenny

Alter: 44  
Zivilstand: geschieden; 3 Kinder  
Erlernter Beruf: Jurist  
Heutige Position: Geschäftsführer  
Hobbys: Lesen, Kochen